

Illustration (KI-generiert), keine Aufnahme der Mümling

Bürgerinformation

Gewässerentwicklung an der Mümling

09-11-2026 · Bad König · Dr. Sarah Hörchner, Hessische Landgesellschaft mbH

HLG
Hessische Landgesellschaft mbH
Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung

Warum wir heute hier sind

Ihre Grundstücke liegen an der Mümling. Für das Gewässer stehen Maßnahmen im Rahmen der WRRL an.

01

Gewässer verstehen

Welche Strukturen helfen Tieren und Pflanzen?

02

Rahmen verstehen

Was fordert die Richtlinie und wer setzt sie um?

03

Weiterdenken

Wie unterstützt das Land Hessen die Umsetzung?

Der Wasserverband berichtet anschließend zur konkreten Situation an der Mümling.

01

Gewässerökologie

Ein Bach ist mehr als Wasser



Illustration (KI-generiert)

Ein gesunder Bach ist abwechslungsreich



Illustration (KI-generiert)

Vielfalt in der Form schafft Vielfalt im Leben

- Wechsel aus flachen und tiefen Stellen
- Kies, Steine, Wurzeln und Totholz
- Ruhige Bereiche neben schneller Strömung
- **Unterschiedliche Strömung und Materialien bieten verschiedene Lebensräume**

Gewässerstruktur macht einen sichtbaren Unterschied



Begradigt und gleichförmig



Naturnah und vielfältig

Wo Strömung und Ufer variieren, entstehen mehr unterschiedliche Lebensräume.

KI-generierte Prinzipdarstellung, kein Vorher-Nachher-Foto eines Mümling-Abschnitts

Ein Bach braucht Raum



Illustration (KI-generiert)

Natürliche Entwicklung braucht Platz

- Mäander brauchen mehr Raum als ein begradigter Lauf
- Ein Entwicklungskorridor gibt dem Bach Platz für natürliche Veränderungen
- Ein Uferstreifen kann Ufer und Gewässer begleiten

Ufer und Aue gehören zum Gewässer

Eine Aue ist die Landschaft, die ein Bach bei höherem Wasserstand zeitweise überfluten kann.



Illustration (KI-generiert)

Wenn der Bach Raum hat

- Wasser kann sich zeitweise ausbreiten
- Feuchte Bereiche ergänzen den Lebensraum
- Abflusswellen können örtlich verzögert werden

Gezielte Flächenbereitstellung kann **Nutzungskonflikte** durch Vernässung mindern – das Gewässer erhält Raum, angrenzende Flächen bleiben besser nutzbar und planbar.

Fische brauchen vernetzte Lebensräume



Illustration (KI-generiert)

Lebensräume müssen vernetzt sein

- Fische brauchen je nach Lebensphase unterschiedliche Bereiche
- Querbauwerke können Wege unterbrechen
- Auch kleine Organismen wandern mit dem Wasser

Durchgängigkeit hält Wanderwege für Wasser und Tiere offen.

Kleinlebewesen zeigen, wie es dem Bach geht



Illustration (KI-generiert)

Kleine Tiere, wichtige Hinweise

- Insektenlarven leben zwischen Steinen und Pflanzen
- Arten reagieren unterschiedlich auf Belastungen
- Fische, Wirbellose und Pflanzen fließen in die Bewertung ein

Wirbellose Tiere sind zum Beispiel Insektenlarven.

Der Biber gestaltet seinen Lebensraum

Was Biber bewirken können

Mögliche Vorteile

- Strukturvielfalt
- Wasserrückhalt
- Zusätzliche Lebensräume

Mögliche Probleme

- Vernässung von Flächen
- Fraßschäden an Bäumen
- Untergrabung von Ufern oder Wegen



Illustration: corbis documentary

Biber-Billigkeitsrichtlinie (seit 2026)

Für bestimmte Schäden land-, forst- und fischereiwirtschaftlicher Betriebe kann Hessen bis zu 90 % des anerkannten Schadens ausgleichen.

Bedingungen gelten; ein Rechtsanspruch besteht nicht. Erste Anlaufstelle: das zuständige Forstamt.

Konflikte entstehen, wenn Biberaktivität und Nutzung auf engem Raum zusammentreffen.

02

Wasserrahmen-richtlinie

Gemeinsame Ziele für Europas Gewässer



Illustration (KI-generiert)

Eine gemeinsame Richtlinie für Gewässer in der EU

Seit dem Jahr 2000

- Die EU bündelt Gewässerschutz in einem gemeinsamen Rahmen.
- Wasser wird über Einzugsgebiete betrachtet, auch über Ländergrenzen hinweg.
- Deutschland hat die Vorgaben in nationales Wasserrecht übernommen.

Europa

gemeinsame Ziele

|

Bund und Länder

setzen sie in deutsches Recht um

- **Ziel: „guter ökologischer Zustand“ bis 2027 für alle Gewässer (Fließgewässer, Stillgewässer, Grundwasser)**

„Guter Zustand“ beschreibt die Lebensgemeinschaft

Wie nah sind Tiere und Pflanzen am typischen Zustand dieses Gewässertyps?

Sehr gut	Gut	Mäßig	Unbefriedigend	Schlecht

Für die ökologische Bewertung zählen unter anderem:

Fische
Arten und Altersstruktur

Kleinlebewesen
Arten am Gewässerboden

Pflanzen & Algen
Wasserpflanzen und Algen

Auch Struktur, Wasserhaushalt und stoffliche Belastungen spielen eine Rolle.

WRRL verbessert auch die Wasserqualität

Nicht nur die Gewässerform zählt: Auch Einträge ins Wasser müssen sinken.

Abwasser

Kläranlagen weiter verbessern

Mischwasser

Entlastungen aus Kanalnetzen verringern

Flächen

Nährstoffeinträge und Bodenerosion mindern

Ziel: weniger Schadtoffe gelangen in das Gewässer.

Die Richtlinie verpflichtet Staaten zur Umsetzung

EU

setzt gemeinsame Ziele und Regeln

Deutschland und Länder

organisieren die Umsetzung; die Länder tragen dabei den Hauptteil

Vor Ort

Kommunen und Wasserverbände sind unterhaltungspflichtig und für die Umsetzung der Maßnahmen verantwortlich

Die konkrete Rolle von Eigentümerinnen und Eigentümern hängt vom Vorhaben und Verfahren ab.

Vom Gewässerziel zur örtlichen Planung

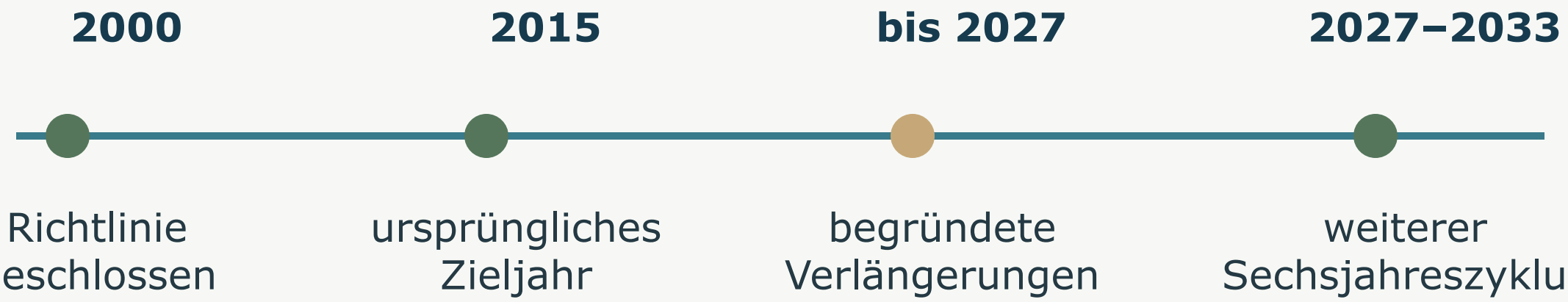
- **In Hessen:** Maßnahmen zur Umsetzung der WRRL durch die Wasserbehörden im Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm festgesetzt

- **Maßnahmenarten:** Bereitstellung von Flächen, Entwicklung naturnaher Gewässerstrukturen, Herstellung der linearen Durchgängigkeit

Das öffentliche Maßnahmenprogramm nennt für jeden Wasserkörper stoffliche und strukturelle Schritte.
Einsehbar: flussgebiete.hessen.de



Die Ziele werden in Zeitabschnitten geplant



Die Planung wird alle sechs Jahre überprüft und fortgeschrieben. Ein verfehltes Ziel beendet die Aufgabe nicht.

03

Landesprogramme

Unterstützung für Kommunen
und Wasserverbände



Illustration (KI-generiert)

„100 Wilde Bäche“ unterstützt ausgewählte Gewässer

100 Wilde Bäche
für Hessen

HLG
Hessische Landgesellschaft mbH
Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung

Ein Landesprogramm mit praktischer Begleitung

- HLG begleitet Kommunen und Wasserverbände
- Von der Vorbereitung bis zur baulichen Umsetzung
- Hilfe bei Planung, Flächen, Genehmigung und Förderung

Die Dienstleistung wird vom Land finanziert.

Der Gewässermanager erweitert die Unterstützung

Seit 2025

Das Land stellt Kommunen und Wasserverbänden Unterstützung nach dem Vorbild von „100 Wilde Bäche“ bereit.

GEWÄSSERSCHUTZ FÜR EUROPA

HLG
Hessische Landgesellschaft mbH
Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bodenordnung

Projektmanagement

Zeit-, Umsetzungs- und Kostenplanung

Verfahren

Ausschreibung, Genehmigung und Fördermittel

Flächen & Austausch

Flächenmanagement und Öffentlichkeitsarbeit

Das Land finanziert die Dienstleistung. Der Zugang erfolgt über eine Vereinbarung.

Naturnahe Gewässer helfen der Region

Lebensräume

Mehr Platz und unterschiedliche Bedingungen für Tiere und Pflanzen

Wasserhaushalt

Wasser kann in Auen und feuchten Böden länger zurückbleiben

Hochwasser

Natürliche Rückhalteräume können Abflüsse örtlich verzögern

Die tatsächliche Wirkung hängt von Gewässer, Gelände und Umfang der Entwicklung ab.

Ziel ist ein Gewässer, das mehr natürliche Funktionen erfüllen kann.

Kernbotschaften

1 **Gewässer brauchen vielfältige Strukturen und Raum für Ufer und Aue.**

2 **Die WRRL verpflichtet Staaten, den Zustand ihrer Gewässer zu verbessern.**

3 **Hessen unterstützt Kommunen und Wasserverbände bei Planung und Umsetzung.**

Gewässerentwicklung braucht Fläche. Ankauf, Tausch oder eine Flurbereinigung können je nach Situation Wege sein, Flächen zu sichern.

Im Anschluss berichtet der Wasserverband zur konkreten Situation an der Mümling.